

Für Frieden und Sozialismus - vorwärts zum 35. Jahrestag der DDR

Neuer Schultyp spart Stahl und Energie

Unser Kollektiv Wohnungs- und Gesellschaftsbauten konzentriert sich im 35. Jahr der Republik verstärkt auf drei Schwerpunkte, die in enger Gemeinschaftsarbeit mit dem Wohnungsbaukombinat Dresden bzw. dem Hoch- und Tiefbaukombinat Pirna bearbeitet werden:

- **Erstanwendung der Wohnungsbauserie 14.40 m im Standort Lückenbebauung Martin-Luther-Straße, der zweistöckigen Polytechnischen Oberschule der Schulreihe 80 in Bautzen-Gesundbrunnen und von Handeleinrichtungen der Baureihe Mehrzweckkomplexe in Dresden-Gorbitz und Lommatzcher Straße mit einer Auswertung im Hinblick auf höhere Qualität und Effektivität für die weiteren Anwendungen.**

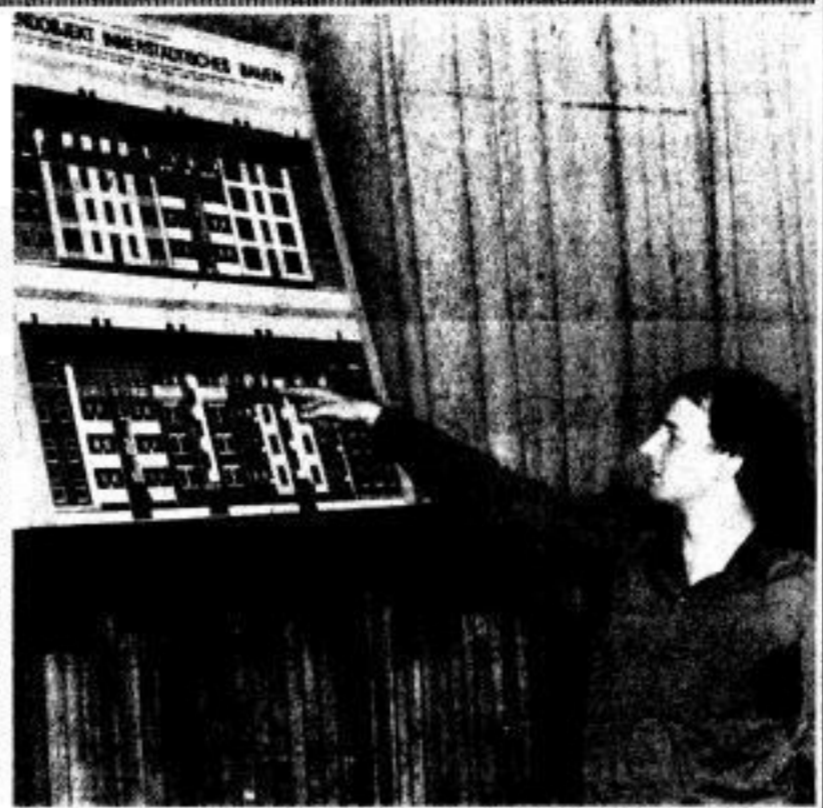
- **Projektierungsgrundlage für einen schnelleren Übergang auf das innerstädtische Bauen mit der Wohnungsbauserie 14.40 m, die auch eine Einzelheizung ermöglicht, mit der Anwendung von Gebäudeteilen der Schulreihe 80 für Schulergänzungsbauten und mit der Einordnung von Einheiten für Vorschuleinrichtungen in Umgestaltungsgebieten.**

- **Projektierungsgrundlagen für die weitere architektonische Qualifizierung des Plattenbaues bei seiner Anwendung im Stadtzentrum Dresden und zur Bebauung verdichteter Wohnungsbaustandorte im Stadtgebiet.**

Unsere Antwort auf die Zuspitzung der außenpolitischen und außenwirtschaftlichen Situation ist der intensivere Einsatz für eine vorlauforientierte und zugleich praxiswirksame Forschung. Beispielsweise werden mit der Schulreihe Dresden u. a. 22% Stahl, 30% Heizenergie gegenüber den Normativen eingespart. Uns freut, daß mit der Anwendung dieser Bauten in Neubrandenburg und in der Hauptstadt Berlin diese Effekte eine breitere Wirkung erfahren.

Mit der Einordnung von Gebäudeteilen für Schulergänzungsbauten zeigen wir mit einer Schulrekonstruktion in Dresden-Pieschen, 8. OS, wie beim innerstädtischen Bauen zugleich mit einer Nutzungsintensivierung der vorhandenen Substanz eine harmonische Einheit zwischen Altem und Neuem erreicht werden kann.

Kollektiv Wohn- und Gesellschaftsbauten, Sektion Architektur



Interessante Lösungen für Rekonstruktion und innerstädtisches Bauen stellte auch Matthias Stur auf der FDJ-Studentenkonferenz „Innerstädtisches Bauen“ vor. Foto: Seibt

Für effektiven Rechnerinsatz

Das ständig steigende Angebot an Mikro- und Kleinrechnern allein sichert noch nicht deren breite und effektive Anwendung in allen Bereichen der Volkswirtschaft. Dies erfordert, daß auch für den Bereich der Mikro- und Kleinrechner Möglichkeiten zur effektiven Programmentwicklung vorhanden sind. Zur Lösung dieses für die Volkswirtschaft wesentlichen Problems des effektiven Rechnerinsatzes erbringt unser Kollektiv mit der Erarbeitung einer Programmentwicklungstechnologie bedeutende Beiträge.

Weiterhin arbeiten wir an einer neuen Methodik einschließlich Rechnerunterstützung zur Entwicklung von Programmen für die Eisenbahnsicherungstechnik, die sofort, noch in der Phase der Erarbeitung, in der Praxis erprobt wird. Dabei arbeiten wir seit etwa einem Jahr auf der Grundlage vertraglicher Vereinbarungen mit mehreren Betrieben eng zusammen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Erstellung von Programmen mit einer international noch nicht erreichten Zuverlässigkeit und Sicherheit.

Prof. Dr.-Ing. habil. O. Herrlich, Bereichsleiter

Dr.-Ing. H. Fritzsche, Gewerksch.-Vertrauensmann Sektion Informationsverarbeitung WB Programmierungstechnik

Magnetbandkassette – das war die Lösung

Auf dem 7. Plenum des ZK unserer Partei wurde erneut die Forderung befkräftigt, mit weniger Material und Rohstoffen mehr zu produzieren. Nun verbaut unsere Sektion bei der Lösung ihrer Lehr- und Forschungsaufgaben im Jahr etwa eine Million Lochkarten. Wegen der ständig steigenden Bedeutung der Informatik bei der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in allen Gebieten der Volkswirtschaft verdoppelt sich aber die Zahl unserer Studenten. Also nunmehr zwei Millionen Lochkarten? Das konnte für uns keine Lösung sein! Es wurde beraten: Wir brauchen einen wiederverwendbaren Datenträger aus der DDR-Produktion. Die Wahl fiel auf die Magnetbandkassette. Durch die große Unterstützung der Partei und der staatlichen Leiter der TU konnten die erheblichen finanziellen Mittel für die erforderliche geräte-technische Umstellung bereitgestellt werden.

Unser nächster Kampftermin ist der 35. Jahrestag unserer sozialistischen Republik. So wollen wir nicht nur eine weitere Steigerung des Verbrauchs von Lochkarten vermeiden, sondern ihn schrittweise immer mehr senken. Auf diesem Wege wollen wir einen Beitrag zur weiteren wirtschaftlichen Stärkung der DDR leisten.

Doz. Dr. sc. techn. D. Werner, Sektion Informationsverarbeitung, Wissenschaftsbereich Rechnersysteme

wendbaren Datenträger aus der DDR-Produktion. Die Wahl fiel auf die Magnetbandkassette. Durch die große Unterstützung der Partei und der staatlichen Leiter der TU konnten die erheblichen finanziellen Mittel für die erforderliche geräte-technische Umstellung bereitgestellt werden.

Unser nächster Kampftermin ist der 35. Jahrestag unserer sozialistischen Republik. So wollen wir nicht nur eine weitere Steigerung des Verbrauchs von Lochkarten vermeiden, sondern ihn schrittweise immer mehr senken. Auf diesem Wege wollen wir einen Beitrag zur weiteren wirtschaftlichen Stärkung der DDR leisten.

Doz. Dr. sc. techn. D. Werner, Sektion Informationsverarbeitung, Wissenschaftsbereich Rechnersysteme

langt von uns die Vermittlung eines genügend leistungsfähigen Begriffsapparates und die Ausbildung geeigneter, auf die Zukunft orientierter Denkstrukturen. Gleichzeitig verlangt es die Heranführung an die moderne Technik und die Ausbildung von Fertigkeiten im Umgang mit dem Rechner. Darum gilt die Devise „Jeder Student arbeitet direkt mit dem Rechner!“ Dem sind wir im vergangenen Jahr insbesondere durch Konzipierung und Durchführung neuer Praktika an Mikrorechnern gerecht geworden.

Die Forderung nach höchster Effektivität beinhaltet für uns die Forderung nach restloser Ausschöpfung aller Reserven. Konkret bedeutet das die ständige Weiterentwicklung und gegenseitige Abstimmung der Lehrveranstaltungen, und es bedeutet für den Lehrenden ständige Weiterbildung, Aneignung und Verarbeitung der Ergebnisse des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und letztendlich eine entsprechende Anpassung der Lehrinhalte. Das ist eine mühevolle und oft unauf-fällige Arbeit, deren bleibender Wert erst nach Jahren zur Wirkung kommt und nie als meßbare Größe unmittelbar in Erscheinung tritt. Das verlangt vom Lehrer Verantwortungsbewußtsein und Gewissenhaftigkeit. Deswegen ist sich unser Kollektiv bewußt, und in diesem Sinne kämpfen wir um höchste Leistungen, indem wir unseren Studenten und damit unserem Staat das Beste geben, was wir zu geben imstande sind. Das ist unsere Verpflichtung zu Ehren des 35. Jahrestages der Gründung unserer Republik.

Lehrkollektiv „Berufsschullehrer-ausbildung“ der Sektion Informationsverarbeitung

Zukünftigen Lehrern das Beste mit auf den Weg geben

Unsere Arbeitsgruppe – ein Kollektiv der Sektion Informationsverarbeitung der TU Dresden – ist mitverantwortlich für die Ausbildung von Berufsschullehrern für Datenverarbeitung. Im Zusammenhang mit dem Übergang zum 41/2-Jahrestudium wurden die Lehrpläne neu konzipiert, da entsprechend den Beschlüssen des X. Parteitag der SED eine deutliche Erhöhung der Qualität der Lehre erreicht werden muß. Die Absolventen müssen so vorbereitet in die Praxis gehen, daß sie die Fortschritte auf dem Gebiet, das sie als Lehrer vertreten, schnell erfassen und sich zu eigen machen können. Das ver-

Architekturstudenten schufen Festivalplakate

Plakatentwürfe zum Nationalen Jugendfestival der DDR in Berlin wurden an unserer Universität erarbeitet. Mit grafischen Lösungen, Collagen und Fotomontagen machen Studenten der Sektion Architektur auf das bevorstehende Ereignis aufmerksam. Einige der rund 100 Arbeiten werden zur Ausstellung von Foyers, Hörsälen und anderen Räumlichkeiten der TU genutzt. Andere sind bei Solidaritätsoasen zu erwerben oder werden als Gastgeschenke an ausländische Jugendliche übergeben.

Prof. Dr. sc. techn. D. Werner, Sektion Informationsverarbeitung, Wissenschaftsbereich Rechnersysteme

In Vorbereitung des 1. Mai und der Kommunalwahlen fand am 17. April eine Vertrauensleuteversammlung statt, verbunden mit einer Zwischenauswertung des sozialistischen Wettbewerbs im 35. Jahr der DDR und der Auszeichnung der anlässlich des internationalen Kampftages der Arbeiterklasse im Leistungsvergleich ermittelten Wettbewerbsieger.

Der Vorsitzende der UGL, Genosse Dr. Klick, ging in seinem Referat auf die Bedeutung der bevorstehenden politischen und gesellschaftlichen Höhepunkte ein sowie die beginnende Plandiskussion des Volkswirtschaftsplanes 1985 und die im Herbst stattfindenden Gewerkschaftswahlen in den Gruppen AGL und BGO, die am 8. Dezember 1984 an unserer Universität mit der Delegiertenkonferenz abgeschlossen werden.

All diese Höhepunkte, wie unsere gesamte politisch-ideologische, fachliche und wissenschaftliche Arbeit, stehen ganz im Zeichen würdiger Vorbereitung des 35. Jahrestages der DDR. Der Redner wies überzeugend nach, daß wir mit der Erfüllung aller im sozialistischen Wettbewerb übernommenen Verpflichtungen wesentlich zur wissenschaftlichen Leistungsentwicklung unserer Universität beitragen und die Wirksamkeit unserer großen Ausbildungs- und Forschungseinrichtung bei der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zur Stärkung unseres sozialistischen Vaterlandes und der sozialistischen Staatengemeinschaft als Ganzes beachtlich erhöhen.

Ausgehend von einer guten Bilanz bei der Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages der SED und des 10. FDGB-Kongresses erläuterte Genosse Dr. Klick, wie jeder einzelne durch seine persönliche Arbeit einen entschei-

Um Leistungs- und Effektivitätszuwachs wie nie zuvor

Vertrauensleute zogen erfolgreiche Zwischenbilanz im Wettbewerb zum 35. Jahrestag der DDR

denden Beitrag für die Sicherung des durch die Mächtschaften des USA-Imperialismus und seiner NATO-Verbündeten aufs höchste gefährdeten Friedens leisten kann.

Darüber ist in allen Gewerkschaftsgruppen mit unseren Kolleginnen und Kollegen zu sprechen, um im 35. Jahr der DDR jeden Universitätsangehörigen für die Lösung neuer, höherer und anspruchsvollere Aufgaben zu gewinnen. Danach wertete der Vorsitzende der UGL den in der Zeit vom 2.-11. April erfolgten Leistungsvergleich zwischen den besten Kollektiven aus. Ihre herausragenden Erfahrungen und die wirksamsten Formen und Methoden der Führung des sozialistischen Wettbewerbes gelte es jetzt verbindlich zu verallgemeinern.

Die Erfahrungen und Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 35. Jahrestages der DDR zeigen:

- Der durch die Gewerkschaften organisierte sozialistische Wettbewerb hat wirksam dazu beigetragen, die Planaufgaben termin- und qualitätsgerecht zu erfüllen und gezielt zu überbieten, und der Plan wurde noch effektiver zum Führungs- und Kontrollinstrument.

- Es wurde eine neue Qualität des Zusammenwirkens von Hochschullehrern und Studenten erreicht, und der sozialistische Wettbewerb konzentrierte sich

stärker auf unseren Hauptprozeß, die Ausbildung und kommunistische Erziehung der Studenten.

- Es wurde sichtbar, daß jene Kollektive den größten Leistungs- und Effektivitätszuwachs erreichten, die die Erfahrungen und Methoden der Besten zur allgemeinen Norm machen.

In der planmäßigen Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses gibt es dort die besten Ergebnisse, wo durch langfristige, zielgerichtete Arbeit den Besten, Forschungsstudenten und den jungen Assistenten ständig Bewährungssituationen ermöglicht werden, wo junge Nachwuchswissenschaftler und betreuende Hochschullehrer verantwortungsbewußt zusammenarbeiten und wo stets die führende Hand des Hochschullehrers zu spüren ist.

Im Ergebnis des Leistungsvergleiches konnten in den 10 Wettbewerbsgruppen nachstehende Sieger ermittelt werden. Der Prorektor für Gesellschaftswissenschaften, Genosse Prof. Ruhnow, und der Vorsitzende der UGL, Genosse Dr. Klick, überreichten ihnen eine Ehrenurkunde sowie eine materielle Anerkennung:

- WB Ökonomie der Produktionsvorbereitung, Sektion 04
- WB Oberflächen- und Elektronenphysik, Sektion 05
- WB Feingerätechnik, Sektion 10



UGL-Vorsitzender Dr. Jörn-Peter Klick und Prorektor Prof. Martin Ruhnow zeichnen die Wettbewerbsieger aus. Foto: UFBS/Liebert

- WB Meß- und Automatisierungstechnik, Sektion 12
- WB Pflanzenchemie, Sektion 21
- Institut für sozialistische Wirtschaftsführung
- Technischer Bereich Landtechnik, Sektion 16
- Kollektiv Kleinrechner/Laborautomatisierung, Rechenzentrum
- Wohnheimkomplexe Wundtstraße/Hochschulstraße/Prohls, Abt. Wohnheim
- Bereich Schwachstrom der Abt. Technik
- Küche Mensa Bergstraße

In der anschließenden Diskussion vermittelten sechs Vertreter der ausgezeichneten Kollektive ihre vielfältigen

Vor 35 Jahren in der „Sächsischen Zeitung“

12. Mai 1949

„Ein Wort an den wissenschaftlichen Nachwuchs: Arbeiter- und Bauernstudenten auf unseren Hochschulen brechen immer mehr das alte Bildungsmonopol der früher herrschenden Gesellschaftsklassen. Unsere Universitäten stehen nicht mehr dem großen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Umwandlungsprozeß fern. Und wie das Arbeiterstudium eine Angelegenheit der gesamten demokratischen Öffentlichkeit ist, so ist auch die Auswahl und Förderung des Hochschullehrenachwachses nicht minder wichtig...“

13. Mai 1949
„In den ersten Tagen des Monats Mai haben die sowjetischen Festsicherungen nach dem Lande Sachsen ihren bisher größten Umfang erreicht. Allein vom 1. bis 10. Mai trafen 4.296 Tonnen Butter, Butter-schmalz, Margarine und Fett aus der Sowjetunion in Sachsen ein.“

16. Mai 1949
„Die Bewirtschaftung von Kartoffeln aus der Ernte 1948 wird ab sofort aufgehoben. Den Bauern ist der freie Verkauf von Kartoffeln erlaubt. Der Preis für Kartoffeln, die im staatlichen Einzelhandel verkauft werden, wird auf 9 DM je Zentner herabgesetzt.“

Im Stadtarchiv Dresden gesucht und gefunden von Dr. Karin Fischer, Sektion 02, Kustodie

Das Sekretariat der SED-Kreisleitung gratulierte zum

85. Geburtstag
Prof. Dr. phil. habil. Georg Mierdel (Theoretische Elektrotechnik und Gleichrichter)
Genossen Walter Richter

80. Geburtstag
Genossen Herbert Hähnel, Sektion Kfz-, Land- und Fördertechnik
Genossin Maria Pflug, Sektion Marxismus-Leninismus

75. Geburtstag
Genossin Gertrud Adelt, Sektion Chemie
Genossen Fritz Kühnert, Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen
Genossen Gerhard Reiche, Sektion Energieumwandlung

70. Geburtstag
Genossin Gisela Betz, Sektion Philosophie und Kulturwissenschaften
Genossin Herta Exner, Industrie-Institut
Genossin Dr. Gertraud Kracht-Helbig, Sektion Angewandte Sprachwissenschaft
Genossin Dora Lentzsch, Rektorat
Genossin Dr. Elli Schöttli, Sektion Marxismus-Leninismus
Genossen Erhard Stenker, Sektion Marxismus-Leninismus

65. Geburtstag
Genossin Gertraude Arlt, Abt. Finanzen
Genossin Erika Herrmann, Sektion Elektronik-Technologie und Feingeräte-technik
Genossen Prof. Dr. rer. nat. Hellmut Zimmer, Sektion Physik
Genossen Erhard Zschunke, Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen

60. Geburtstag
Genossen Karl Drescher, Industrie-Institut
Genossen Gottfried Grüner, Institut für Hochschulsport
Genossen Dr. oec. Hans-Ulrich Klahr, Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft
Genossen Doz. Dr. rer. nat. habil. Kurt Pohl, Sektion Chemie
Prof. Dr.-Ing. habil. Günter Schott, Sektion Grundlagen des Maschinenwesens
Genossen Prof. Dr.-Ing. habil. Fritz Wiegmann, Sektion Informations-technik
Genossen Dr. rer. oec. Manfred Zipfel, Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft

50. Geburtstag
Genossen Prof. Dr.-Ing. Hans Prochnow, Sektion Grundlagen des Maschinenwesens.

Mitteilungen

Promotion B
Im März 1984 erhielten die Urkunden zum
Doktor der Wissenschaften (TU-Angehörige)
Dr. sc. oec. Peter Fischer, Sektion 04
Dr. sc. techn. Werner Kunze, Sektion 11

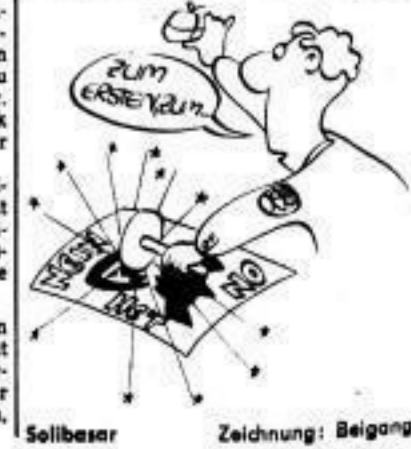
Dr. sc. silv. Erhard Schuster, Sektion 21 (Externe)
Dr. sc. phil. Peter Sauer, Sektion 02
Dr. sc. oec. Heinz Eberlein, Sektion 04
Dr. sc. nat. Gottfried Boden, Sektion 06
Dr. sc. techn. Georg Bretthauer, Sektion 09
Dr. sc. techn. Dieter Jungmann, Sektion 08
Dr. sc. techn. Eberhard Stief, Sektion 14

Auf uns Ist...

(Fortsetzung von Seite 1)
bildungseinrichtung „Peter Göring“. Er spricht die Erwartung aus, daß die neuen Reserveoffiziere im Studium, in der gesellschaftlichen Arbeit, in der sozialistischen Wehrziehung sowie im künftigen Berufsleben den höheren Anforderungen voll und ganz gerecht werden, die sich aus ihrer Ernennung ergeben.

Zuvor hatte Generalmajor Siegfried Zabelt das hohe politische Verantwortungsbewußtsein unserer Reservisten hervorgehoben, angesichts des forcierten Konfrontationskurses der USA und der NATO erhöhte Leistungen für die sozialistische Landesverteidigung zu vollbringen. So absolvierte der Sprecher des Gelöbnisses, Leutnant Mario Marsch, als Bester den ROA-Lehrgang und schloß in allen Hauptausbildungsfächern mit der Note 1 ab. Wort und Tat stimmen überein, wenn er erklärte: „Das sozialistische Vaterland kann sich jederzeit auf uns verlassen!“

Gerhard Robota



Solibesar Zeichnung: Beigang